

Gemeindehausplatz 1
Postfach
6048 Horw
www.horw.ch

An die Mitglieder
des Einwohnerrates
der Gemeinde Horw

Kontakt Susanne Heer
Telefon 041 349 12 40
Telefax 041 349 14 81
E-Mail susanne.heer@horw.ch

6. August 2009 G1.04.04

**Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 567/2009 von Jung Hans-Ruedi, CVP:
Grüngutverwertung**

Sehr geehrte Frau Einwohnerratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 20. April 2009 ist von Jung Hans-Ruedi, CVP, folgende Interpellation eingereicht worden:

"Grüngut kann mit Vorteil im eigenen Garten kompostiert und wieder verwertet werden. Grüngut wird aber auch seit Jahren in bewährter Weise von der Gemeinde gesammelt und geeigneten Verwertungsanlagen zugeführt. Neben der Feldrandkompostierung auf Gemeindegebiet gibt es das Kompostwerk Blatten bei Malters. Seit Anfang 2009 ist nun auch die Biogasanlage Swiss Farmer Power Inwil (SFPI) in Betrieb. Im Zusammenhang mit der Grüngutverwertung bitte ich den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. In welchen Anlagen wird zur Zeit Horwer Grüngut verwertet?
2. Wieviele Prozentanteile fallen auf die einzelnen Verwertungsanlagen?
3. Was geschieht mit den jeweiligen Endprodukten?
4. Hat der Gemeinderat auch schon in Erwägung gezogen, Horwer Grüngut in der SFPI zu verwerten und so die regionale Biogasproduktion zu fördern?
5. Sieht der Gemeinderat eine Möglichkeit, bei der Neuanschaffung von gemeindeeigenen Fahrzeugen auf (bio-)gasbetriebene Motoren zu setzen und so einen Beitrag zu leisten, in der Region den Wertstoffkreislauf zu schliessen und die CO₂-Emission zu reduzieren?
6. Ist dem Gemeinderat bekannt, wie der regionale Entsorgungsverband REAL in Zukunft das Grüngut zu entsorgen gedenkt?
7. Kann der Gemeinderat auf die künftige Entsorgung des Grüngutes Einfluss nehmen?"

Zu den Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

Zu 1. Das gesamte Horwer Grüngut wird zur Zeit in folgenden Betrieben verwertet:

- Grüngutverwertung Horw, Seeacherweg 4, 6047 Kastanienbaum
- Weiherhus-Kompost AG, Weiherhus, 6102 Malters

Zu 2. Die Grüngutverwertung Horw hat auf ihrem Grundstück nur eine beschränkte Aufnahmekapazität, darum werden die stets zunehmenden Tonnagen an Grüngut an die Weiherhus-Kompost AG geliefert.

Grüngutverwertung Horw, Seeacherweg 4, 6047 Kastanienbaum	750 To/a	= 38 %
Weiherhus-Kompost AG, Weiherhus, 6102 Malters	1'200 To/a	= 62 %

Zu 3. Die Grüngutverwertung Horw (Feldrandkompostierung) produziert Komposterde, welche gratis an die Bevölkerung Horw bzw. an Landwirte abgegeben wird. Die Standorte bzw. die Gratisabgabe für Komposterde befinden sich beim Schulhaus Kastanienbaum und auf der Überdachung der A2, an der Grisigenstrasse.

Die Weiherhus-Kompost AG produziert und verkauft Komposterde in Blatten-Malters, und seit dem Ausbau im 2008 produziert die neue Biogasanlage Energie (Strom und Wärme) für den Weiler Blatten.

Zu 4. Als Horw im 2005 von der SFPI AG angefragt wurde, hat dies der Gemeinderat bereits in Erwägung gezogen. Seit 2009 liefert unser Vertragspartner, die Grüngutverwertung Horw, von der gesamten anfallenden Grüngutmenge, welche etwa je zur Hälfte kompostiert und für die Biogasherstellung verwertet wird, wie folgt:

ca. 650 To	an Grüngutverwertung Horw	Kompost
ca. 500 To	an SFPI AG, Inwil	Biogas
ca. 1'100 To	an Weiherhus AG, Blatten	ca.50% Kompost / 50% Biogas

Vom Preis her gibt es keine Unterschiede, der Marktpreis liegt pro angelieferter Tonne bei 120 Franken.

Zu 5. Bei jeder Neuanschaffung von gemeindeeigenen Fahrzeugen/Maschinen sind nebst Anschaffungspreis auch Treibstoff, Verbrauchsmenge, CO2-Emissionen und Effizienzklasse wichtige Kriterien welche beurteilt werden. Ja, der Gemeinderat sieht die Möglichkeit von biogasbetriebenen Motoren, wenn entsprechend benötigte Fahrzeuge/Kommunalfahrzeuge auf dem Markt sind. Fakt ist: Solche Fahrzeuge sind in der Anschaffung derzeit noch teurer als konventionelle Fahrzeuge, zudem sind Kommunalfahrzeuge, wie wir sie benötigen, auf dem Markt gar nicht erhältlich.

Die in den letzten drei Jahren beschafften Fahrzeuge der Marken Kubota, (Traktor), Boschung (Pony), Lindner (Klein LKW) sind Fahrzeuge mit Dieselmotoren der neusten Motorengeneration und selbstverständlich mit Russpartikelfilter ausgerüstet.

Horwer Hauskehricht und Grüngut werden seit September 2006 mit einem Gasfahrzeug (übrigens das erste in der Region) eingesammelt und transportiert.

Zu 6. Der Wettbewerb wird in Zukunft sicher intensiver werden. Bei der Verteilung des Grüngutes wird man bei REAL neben der ökonomischen vor allem auf die ökologische Nachhaltigkeit achten. Zudem sollen bei REAL dank einer optimierten Sammellogistik auch Kosten gespart werden können. Alle bisherigen Entsorgungswege der Gemeinden werden geprüft und bewertet, auch diejenigen zu Bauern mit kleinen Kompostier- oder Biogasanlagen, es gibt nicht viele Angebote an Verwertern.

Zu 7. Ja, gemäss Reglement REAL, über die Delegierten und über die bestehende Arbeitsgruppe "Regionale Abfallbewirtschaftung".

6. August 2009
Schriftliche Beantwortung

Freundliche Grüsse

Markus Hool
Gemeindepräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber